

Begrüßung

Lange Zeit war Bonn kein gutes Pflaster für Sozialdemokraten.

Mehr als eine Generation musste darum kämpfen, dass wir zunächst wenigstens zweistellige Ergebnisse erreichten.

Zwei weitere Generationen brauchte es, bis wir Ergebnisse oberhalb der 30% schafften.

Eine weitere Generation hielt diese Ergebnisse dann trotz des Aufstiegs der Grünen.

Darauf bauen wir heute auf.

Danach begann eine Siegesserie.

Vor zehn Jahren hat die Bonner SPD erstmals eine Wahl in Bonn gewonnen: Die Kommunalwahl 1994.

Vor fünf Jahren haben wir sofort die erste Direktwahl der Oberbürgermeisterin gewonnen.

Vor viereinhalb Jahren haben wir erstmals einen Landtags-Wahlkreis gewonnen.

Vor zwei Jahren haben wir erstmals das Bundestagsmandat, den sogenannten Adenauer-Wahlkreis, direkt gewonnen.

Vor 65 Tagen haben wir mit den höchsten Zuwächsen für die SPD in NRW die Kommunalwahl und die Direktwahl zur Oberbürgermeisterin gewonnen. Die CDU-Verluste waren die zweitschlimmsten in NRW.

Jetzt hat die Bonner SPD ein neues Projekt:

In 173 Tagen werden wir erstmals beide Landtagswahlkreise gewinnen. Dann hat die Bonner CDU endlich Zeit für einen echten Neuanfang.

Wir gehen in diesen Landtagswahlkampf mit einem Glaubwürdigkeitsvorsprung.

Und Glaubwürdigkeit entscheidet Wahlen.

Wir haben vor Ort als Partei die höhere Glaubwürdigkeit. Das zeigt nicht nur das Ergebnis der Kommunalwahl. Sondern auch der Bericht der CDU-Kommission zur Aufarbeitung des CDU-Skandals.

„Niemand in der Bonner CDU hat von sich aus Informationen geliefert“, wurde der Vorsitzende der Kommission in den Medien zitiert. Wundert uns das eigentlich noch?

Unsere Landespartei hat die höhere Glaubwürdigkeit. Man muss sich nur ansehen, wie streng die SPD intern nach dem Skandal in Köln vorgegangen ist. Und die NRW-CDU? Niemand hat bei den Skandalen in Bonn oder Köln oder sonst wo eingegriffen. Zum Teil sind die Urheber und Mitläufer der Skandale immer noch im Amt.

Unser Ministerpräsident Peer Steinbrück ist der glaubwürdigere Spitzenkandidat. Peer macht nicht nur eine gute Politik, sondern er sagt offen, was zu tun ist und er tut dann auch das, was er sagt.

Dagegen Jürgen Rüttgers. Mal für Hartz IV, dann dagegen. Mal für Klimaschutz, dann dagegen. Mal für Integration, dann dagegen. Mal für Volksentscheid, dann wieder dagegen.

Und eines haben die Menschen auch nicht vergessen: Jürgen Rüttgers war der erste und bisher einzige Bundesbildungsminister in der Geschichte der Bundesrepublik, der die Ausgaben für Bildung gekürzt hat. Geholfen hat ihm damals sein Staatssekretär Helmut Stahl.

Wir haben dagegen seit 1998 die Bildungsausgaben im Bundesetat um 36% gesteigert. Dem Duo Rüttgers/Stahl geben wir keine zweite Chance zum Regieren.

Deshalb müssen und werden wir in Bonn mit einem gutem Ergebnis am 22. Mai zu einem guten Ergebnis in NRW beitragen.

Dafür brauchen wir gute Kandidaten vor Ort. Zwei Bewerbungen dazu haben wir, Felix von Grünberg und Renate Hendricks.

Liebe Genossinnen und Genossen,

mit Renate und Felix haben wir in Bonn den entscheidenden Vorsprung an Glaubwürdigkeit.

Mit Renate und Felix werden wir beide Landtagswahlkreise gewinnen! Wir schaffen das!

Die Menschen wollen Personen wählen können, die glaubhaft für die Themen stehen, die wichtig sind.

Renate vertritt diese Glaubwürdigkeit, Felix vertritt diese Glaubwürdigkeit.

Felix von Grünberg ist seit 35 Jahren bekannt für sein soziales Engagement, sein internationales Engagement. Teilweise trifft er jetzt schon auf die dritte Generation in Familien, denen er helfen konnte. Und die Zukunft unserer sozialen Gesellschaft wird eines der wichtigen Themen im Landtagswahlkampf werden. Wer besser als Felix kann uns bei diesem Thema vertreten?

Renate Hendricks ist erst kurz in unserer Partei. Das stimmt! Aber sie ist schon lange für die Themen aktiv, für die wir auch stehen: Bildung und Familie! Diese Themen werden die Landtagswahl mitentscheiden. Renate macht seit 25 Jahren an vorderster Front Elternarbeit. Tausende Eltern und Schüler kennen sie, schätzen sie. Ihre Kandidatur hat die CDU schon jetzt zum Schwitzen gebracht. Wer besser als Renate kann das für uns erreichen?

Heute haben alle SPD-Mitglieder die Wahl. Am 22.5. dann alle Bürgerinnen und Bürger. Ich bin sicher: Beide kommen zu dem gleichen Ergebnis. Wir haben die richtigen Kandidaten für Bonn.